

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Eindrucksgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 106.

Freitag den 17. April

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen.

169. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Astorga“ Abert.
2. Variationen über ein Negerlied Wüerst.
3. Freu't euch des Lebens, Walzer Joh. Strauss.
4. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ Wagner.
5. Ouverture zu „Adèle de Foix“ Reissiger.
6. Angela-Polka Voigt.
7. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.
8. Fest-Polonoise Lassen.

170. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Bondek-Marsch Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Der Haidenschacht“ Holstein.
3. Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.
4. „Angelus“ aus der Suite „Scènes pittoresques“ Massenet.
5. Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“ Boieldieu.
6. Artusklänge, Walzer Gungl.
7. Air aus der D-dur-Suite J. S. Bach.
8. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss.

Feuilleton.

Ein Prämiengeschäft und seine Folgen. Lazar Keller und Julius Fischer
in Wien hatten ein kleines Prämiengeschäft entritt und dabei an Differenzen netto einen
Viertelguldens, das ist fünfzig Pfennig Kreuzer, verdient. Julius Fischer beanspruchte nun
seine Hälfte mit 12 1/2 Kreuzern, was Keller ihm jedoch verweigerte. Sie gerieten nun
mit einander in Streit, in Folge dessen Fischer seinen Gegner ins Gesicht schlug und ihn
einen „polnischen Mamser“ nannte. Keller klagte den Fischer wegen Ehrenbeleidigung
beim Bezirksgerichte Alsergrund, worüber dieser Tage die Verhandlung stattfand. Der
Richter bemühte sich, einen Ausgleich zwischen den beiden Parteien zu erzielen, welcher
jedoch an der Hartnäckigkeit des Klägers scheiterte, welcher darauf hinwies, dass er vor
der Börse, also vor einem amtlichen Gebäude, beschimpft worden sei. Während Lazar
Keller in seiner Klageschrift behauptete, das Wort „Mamser“ (Bastard) sei der Inbegriff
der höchsten Beschimpfung, führte der Geklagte Fischer aus, „Mamser“ heisse im über-
tragenen Sinne: Ein Geschädigter, ein Kläger, ein tüchtiger Mensch.

Richter: „Sie haben ihm also mit dieser Bezeichnung bloß ein Kompliment machen
wollen?“ — Ang. „Gewiss habe ich ihm bloß eine Schmeichelei damit sagen wollen.“
Richter: „Damit kontrastirt jedoch, dass Sie ihm gleichzeitig einen Schlag ins Ge-
sicht versetzt haben?“ — Ang. „Nu, lauter Schmeicheleien soll ich ihm sagen dafür, dass
er mir mein Geld nicht gegeben hat?“ (Heiterkeit.)

Der Kläger Lazar Keller, welcher aus der Wendung, welche die Verhandlung zu
nehmen im Begriffe ist, befürchtet, dass Fischer vielleicht gar noch eine richterliche Be-
nehung erhält, erklärt nun Folgendes: „Wenn er mich einen „Mamser“ allein geheissen
hätte, so hätte ich geschwiegen, aber ein „polnischer Mamser“, das ist zu viel, das ist
die aufgelegte Beleidigung.“

Der Zeuge J. Pollak erklärt, dass der inkriminierte Ausdruck, an und für sich ge-
braucht, nicht immer eine Beleidigung involviren müsse; man könne darunter auch einen
geschickten, gefinkelten, mit allen Salben geriebenen Menschen gemeint sein oder nicht.
Nur auf die begleitenden Umstände an, ob der Ausdruck injuriös gemeint sei oder nicht.
Der Zeuge Leo Ledochulow, ein Börse-Agent, hat den geklagten Ausdruck nicht gehört.
Der Richter rügt den Kläger, dass er Leute als Zeugen citirt, die von nichts wissen.
„Dieser Zeuge hätte jetzt zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags an der Börse eine Menge
Geld verdienen können und Sie zwingen ihn ohne jeden Grund, hier zur Verhandlung zu
erscheinen.“

Ein weiterer Zeuge, Herr Grad, antwortet auf die Frage, ob ihm der Kläger bekannt
sei: „Kann ich nicht, aber er ist mir vom Sehen bekannt.“ Auch Herr Grad
hat das in Rede stehende Wort nicht gehört. Auf eine Bemerkung des Richters, dass an
der Börse derartige Schimpfausdrücke wohl zahlreich in Uebung sein mögen und ob nicht
etwa auch der vom Angeklagten gleichfalls gebrauchte Ausdruck „Gauner“ seine Bedeutung
als Kompliment haben könne, antwortet einer der vernommenen Zeugen: „Wenn man an
der Börse möchte klagen, so oft der Ausdruck „Gauner“ fällt, müsste das löbliche Gericht
gleich die ganze Börsen citiren.“

Der Richter verurtheilt schliesslich den Angeklagten, nachdem der Kläger hart-
näckig auf Bestrafung bestand, zu einem Gulden Geldstrafe; jedoch bloß wegen des Schlages
in das Gesicht, während die inkriminierte Verbal-Injurie als nicht erwiesen angenommen
wurde.

Keine Beleidigung. „Warum reden Sie mit C. nicht mehr?“ — „Ich bin ihm
böse.“ — „Aus welchem Grunde?“ — „Er hat mich einen alten Dummkopf genannt.“ —
„Da thut er Ihnen Unrecht. Sie sind im besten Alter. Er hat kein Recht, Sie eher alter
Dummkopf zu nennen, bis — Sie 12 oder 15 Jahre älter geworden sind.“

In einer Bahnhof-Restaurations. Ein Gast, der eben aufsteht, sagt zu dem
Restaurateur: „Entschuldigen Sie, mein Herr, ist das dieselbe Restaurations, wo man in
früheren Zeiten ein so ausgezeichnetes Diner bekam?“ — Der Restaurateur erwidert,
ohne eine Miene zu verziehen: „Ja wohl, mein Herr, das war unter meinem Vorgänger.“

— „Vater, der Schulmeister hat g'sagt, mir schtämmt Aelle von de Affe ab.“
— „Dommer Bue, Du vielleicht, aber i net!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
15. April 10 Uhr Abends	745,9	+ 10,2	65 %
16. " 8 " Morgens	745,2	+ 12,4	63 "
1 " 1 " Mittags	744,3	+ 18,4	40 "

15. April. Niedrigste Temperatur + 7,0, höchste + 17,4, mittlere + 12,2.

Allgemeines vom 16. April. Gestern Mittag heiter, angenehm warm, leichter
Südost; Abends, Nachts und heute Morgen wolkenlos, später leichte Cirrusstreifen aus
Westen, leichter Südost, angenehm warm.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 16. April 1895.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Bachmeister, Hr. Kfm., Berlin. Obicini, Hr. Kfm., Mailand. Reifenberg, Hr. Kfm., Cöln. Endres, Hr. Kfm., Cöln. May, Hr. Kfm., Lüttich. Spieseecke, Hr. Oberstabsarzt a. D., Johannisberg. Corney, Hr. Fabrikbes. m. Nichte, M.-Gladbach. Delhaes, Hr. Kfm., Aachen. Nordmann, Hr. Kfm., St. Etienne. Altenberg, Hr. Kfm., Berlin. Bitter, Hr. Kfm., Nottingham.

Schwarzer Bock: Packard, Hr., Wetzlar. Nachrich, Hr., Breslau. Gadewoltz, Frl., Breslau. Ritter, Hr. m. Fr., Friedenau.

Hotel Dahlheim: Mengelbier, Hr. Fabrikbes., Aachen. Obert, Fr., Petersburg. Schneider, Hr. Kfm., Hamburg.

Wasserheilanstalt Dielenmühle: Larsen, Fr., Drontheim. Lian, Frl., Drontheim. Rauch, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.

Engel: Rohever, Hr. Fabrikbes., Neumünster. Preuss, Frl., Naumburg. Hoyoll, Fr., Naumburg. Hoyoll, Hr. Kfm., Naumburg.

Englischer Hof: Bernstein, Hr. Dr. med., M.-Gladbach.

Einhorn: Jordan, Hr. Kfm., Friedberg. Breuning, Hr. Kfm., Stuttgart. Föcher, Hr. Kfm., Crefeld. Habel, Hr. Kfm., Crefeld. Dietterich, Fr., Föls. Oppel, Hr., Heidingsfeld. Lust, Hr. Mühlenbes., M.-Grumbach. Hilles, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Erwig, Hr. Kfm., Düsseldorf. Franzen, Hr. Kfm., Dülren. Arnhold, Hr., Armösbach. Meyer, Hr. Kfm., Cöln.

Europäischer Hof: Herbst, Hr. Kfm. m. Fam., Dessau. Francke, Fr., Leipzig. v. Oertzen, Hr. Prem.-Lieut. m. Bed., Briggow. v. Oertzen, Hr. Rittmstr. m. Bed., Cosa. v. Rosenstiel, Fr. m. Tochter, Gorgast. Matthieu, Fr. Landger.-Rath, Trier.

Grüner Wald: Tück, Hr. Kfm., Frankfurt. Mayer, Hr. Kfm., Cöln. Geissler, Hr. Kfm., Frankfurt. Schaback, Hr. Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten: v. Maksimovitch, Excell., Fr. General, Petersburg. Letévre, Frl., Petersburg. Liebig, Hr., Berlin. Fowler, Hr., London.

Kaiserbad: Migge, Hr. Kfm., Königsberg. Löblich, Hr. Kfm., Berlin. Cham-towaki, Hr. Graf m. Fam., Podolien. Blumenthal, Fr. Gräfin m. Tochter, Potsdam.

Goldene Kette: Burgard, Hr., Ehrenbreitstein. Kastanienbaum, Hr. Kfm., Würzburg.

Goldene Krone: Salomons, Hr. Rittergutsbes., Berlin.

Nassauer Hof: Cressius, Fr., Sachsen. Egells, Hr., Berlin.

Curanstalt Nerothal: v. Schlemmer, Fr., Mainz.

Hotel du Nord: Schipper, Hr. Kfm., London.

Nonnenhof: v. Oettinger, Hr. Frhr., Gutabes., Erbach. Lagemann, Hr., Hamburg. Justi, Hr. Dr. med. m. Sohn, Idstein.

Rhein-Hotel: Kitzinger, Hr. Kfm., Regensburg. Weigandt, Frl., Frankfurt. Carven, Hr. Rent. m. Fr., London. Goll, Hr. Kfm., Crefeld. Kauenhowen, Hr. Kfm. m. Fam., Stuttgart. Ferry, Hr. Kfm., Paris. Bisdom, Hr. Militär-Arzt, Java. v. Lüdinghausen-Wolf, Hr. Baron, Kurland.

Römerbad: v. Heyden, Hr. Major, Bockenheim. Miesegaes, Hr. m. Fr., Bremerhaven. Roehling, Hr. Kfm., Leipzig. Hartog, Hr. Stud., Heidelberg. Frohnstein, Hr. Stud., Heidelberg.

Rose: Haynes, Frl., London. Higgins, Frl., London. Holtz, Hr. m. Fam., London. Liebert, Fr. m. Fam. u. Bed., Manchester.

Weisser Schwan: Stolpner, Fr., Chemnitz.

Spiegel: Klaassen, Fr. Pastor, Kamper. Kappers, Fr., Kamper. van Bairen, Frau Pastor, Leer. Klaassen, Hr., Emden.

Stern: Schreyer, Frl. Rent., Dresden. Rachelmann, Hr. Kfm. m. Fr., Mühlheim.

Tannus-Hotel: Greuter, Hr. m. Fam., Zürich. v. Deventer, Hr. Rent., Zwolle. v. Deventer, Hr. Rent., Kerkrode. v. Deventer, Hr. Banquier, Zwolle. Bendrin, Hr. Kfm., Capenter. Junkermann, Hr. Kfm., Worms. Machenmeister, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Kupferschlag, Hr., Wien.

Hotel Trithammer: Weiser, Hr. Kfm. m. Fr., Cöln. Becker, Hr. Pfarrer, Steinfischbach.

Hotel Vogel: v. Kochendörffer, Hr. Dr. med. u. k. Reg.-Staatsrath, Petersburg. Blank, Hr. Fabrikbes., Heidelberg. Förster, Hr. m. Fr., Dresden.

Hotel Weiss: Wener, Hr. Kfm., Elberfeld.

In Privathäusern: Wilson, Hr. m. Fr., London. Pension Internationale. Booth, Frl., England. Pension Internationale. Bastug, Frl., Boston. Pension Internationale. Mathias, Hr., Hamburg. Pension Internationale. Ferryman of Loehnd, Esqu., Hr. m. Fam. u. Bed., Schottland. Sonnenbergerstr. 14. Röhrichs, Hr., Dresden. Röderstr. 23. v. Hahn, Fr. Baron m. Fam., Curland, Sonnenbergerstr. 11.



Samstag den 18. April, Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunions-karte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Curdirector: F. Heyl.

Curhaus - Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und **Chocolade**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Langgasse 2 **H. KAHN** Langgasse 2

MARCHAND TAILLEUR

5200 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Partenkirchen im Bayerischen Hochland.

2400' ü. d. Meer. Station Murnau. **Schweizer-Pension „Villa Resch“.**
Comfortabel eingerichtetes Haus, vorzügliche norddeutsche Küche — Bäder jeder Art — herrliche geschützte Lage — mannichfaltige reizende Ausflüge — Saison vom 1. Mai bis 1. November. — Nähere Auskunft wird erteilt in „Villa Carola“, Wilhelmsplatz 4. 5578

Sonnenschirme und En-tout-cas, echt englische und andere empfehlen in grosser Auswahl vom hochelegantesten bis zum einfachsten Genre.

Geschw. Brichla,
8 Webergasse 8.

Zu vermieten in Frankfurt a. M.
Baron A. C. von Rothschild'sche Häuser
No. 29 Neue Mainzerstrasse, I. & II. Etage
zwei grosse herrschaftliche Wohnungen, 18 und 11 Zimmer nebst Zubehör, schattiger Park an der Taunusanlage, gegen Norden vollkommen geschützt. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl. 5672

Privat-Hotel
von **Ed. Weyers**, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 5445

Pension Mon-Repos
5351 Frankfurterstr. No. 6.

Villa Speranza
Parkstr. 3. Pension. Parkstr. 3.

Villa Sonnenbergerstrasse 18
(Leberberg 8)
am Curhause, geräumiges, komfortable möbl. Zimmer mit 1—2 Betten, Hochparterre, sofort mit Pension zu vermieten. Grosser Garten. 5628

Pension Freund
5526 Taunusstrasse No. 26.

Villa Helene.
Pension.
Parkstrasse 6.

Adolph Birck
Hühneraugen-Operateur
6 Marktstr. 6. 5629

5623 Familien-Pension
Villa Margaretha
Gartenstrasse 10.

Villa für eine Familie passend zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des **äussersten Preises** und der **Zahlungsbedingungen** nehmen **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31** unter „Villa“ entgegen. 5658

Taunusstrasse No. 45 schön möblirte abgeschlossene Familienwohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 6455

Mainzerstr. 6, II. Gartenhaus, Bel-
Etage, möblirte Zimmer mit Pension, mit Aussicht auf die Frankfurter Strasse, zu vermieten. 5612